



BÜRGERSTIFTUNG
SCHAUMBURG

2023

Jahresbericht



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4-5
EIGENE PROJEKTE DER BÜRGERSTIFTUNG SCHAUMBURG	
Leselust Schaumburg Bericht der Projektleiterin und Praxisbeispiel	6-7
Schaumburg geht Schwimmen Seepferdchen für Schwimmanfänger	8
3.000 Schritte und mehr gemeinsam aktiv	9
Das BürgerKolleg Veranstaltungsort der Bürgerstiftung	10
Festliches Bürgermahl 2023 Gwendolin von der Osten referiert	11
VON DER BÜRGERSTIFTUNG SCHAUMBURG GEFÖRDERTE PROJEKTE	
Spuren schreiben Schülerwettbewerb an der IGS Schaumburg	13
Pop-Up Workshops Stadtjugendpflege Stadthagen	14
Vielfalt IGS Schaumburg	15
VON DEN TREUHANDSTIFTUNGEN GEFÖRDERTE PROJEKTE	
Unsere Treuhandstiftungen Unter dem Dach der Bürgerstiftung	16-17
Einstieg ins Leben AWO	18
Trommelzauber Grundschule am Stadtturm	19
Kaleidoskop Kinderschutzbund Schaumburg	20
Geschichten gegen die Angst Kulturring Rinteln e.V.	21
Monument Battle Kulturzentrum Alte Polizei	22
Junges Atelier VHS	23
Für unsere Zukunft Dr. Norbert Jahn-Stiftung	24
Integration von Jugendlichen BBS Rinteln	25
Matthäus Passion Vokalwerk e.V.	26
Mitmachzirkus Grundschule Rinteln Nord	27
Jahrbuch Ratsgymnasium Stadthagen	28
Resistance(s) / Widerstand Schaumburger Bühne	29
ZAHLEN UND FAKTEN	
Jahresabschluss zum 31.12.2023 Bürgerstiftung Schaumburg	32
Konsolidierter Jahresabschluss zum 31.12.2023 Bürgerstiftung Schaumburg mit Treuhandstiftungen	33
Rechtliche Angaben	34
Gremien	35

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde der Bürgerstiftung Schaumburg,

das Jahr 2023 war für die Bürgerstiftung Schaumburg von besonderen Schwerpunkten geprägt.

Nach Jahren der Niedrigzinsphase konnten aus Vermögensanlagen am Kapitalmarkt angesichts gestiegener Renditen wieder nennenswerte Erträge erwirtschaftet werden – für alle gemeinnützigen Stiftungen, deren Vermögenssubstanz grundsätzlich unangetastet bleiben muss, eine über Jahre vermisste Entwicklung: schließlich dienen die erzielten Erträge wie auch die erhaltenen Spenden der Finanzierung der satzungsmäßigen Aufgaben. Zustiftungen – u. a. aus Erbschaften - und Zuführungen zu Rücklagen ließen das Kapital von der Bürgerstiftung samt Treuhandstiftungen auf mehr als fünf Millionen Euro ansteigen.

Im Jahr 2024 kann die Bürgerstiftung Schaumburg auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit für die Menschen in unserem Landkreis zurückblicken. 20 Jahre, in denen wir nicht nur vielfältige Vorhaben unterschiedlichster Vereine und Initiativen fördern, sondern auch zahlreiche eigene Projekte entwickeln konnten. Viele dieser eigenen Projekte sind Beispiele und Vorbilder konstruktiven gemeinnützigen Handelns und aus dem Gemeinschaftsleben Schaumburgs nicht mehr wegzudenken. Herausragendes Beispiel ist sicherlich die „Leselust“, in der über 100 Lesepatinnen und Lesepaten Kindern in Grundschulen und Tagesstätten die Lust am Lesen vermitteln und damit die Basis für den Spracherwerb verbreitern. Neuere Projekte wie „3.000 Schritte“, das Bewegung fördern und Alters einsamkeit vorbeugen soll oder „Schaumburg geht Schwimmen“, bei dem Kindergartenkinder eine erste Wassergewöhnung erhalten, um den in jüngerer Zeit zunehmenden Badeunfällen und deren schrecklichen Folgen vorzubeugen, sind Beispiele gemeinnütziger Arbeit, in denen viele ehrenamtliche Akteure mithelfen, das Leben in Schaumburg zu bereichern. Das

Bürgerkolleg im Gebäude der Peter Schilling-Stiftung in Stadthagen hat nach Abschluss der notwendigen Bau- und Einrichtungsmaßnahmen Raum für erste Veranstaltungen geboten – hier soll sich in Zukunft ein fester Ort etablieren, an dem Vereine und gesellschaftliche Gruppen sich zu Vorträgen und Diskussion aktueller Themen treffen können.

Als erfreuliche Anerkennung ihrer nachhaltig am Gemeinwohl ausgerichteten Arbeit kann die Bürgerstiftung Schaumburg die erneute Auszeichnung mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen werten. Unsere Bürgerstiftung Schaumburg hat diese besondere Auszeichnung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen damit zum siebten Mal in Folge erhalten. Das Gütesiegel für Bürgerstiftungen steht für Qualität und Transparenz im lokalen bürgerschaftlichen Engagement und wird seit 2003 an Stiftungen verliehen, die den „10 Merkmalen einer Bürgerstiftung“ entsprechen. Aktuell tragen 227 der mehr als 400 Bürgerstiftungen in Deutschland diese Auszeichnung.

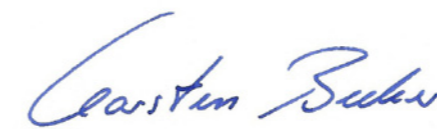
Vorstand und Stiftungsrat danken allen Stifterinnen und Stiftern, die sich für die Stiftung engagiert haben. Sie tragen ebenso zum Erfolg der Bürgerstiftung bei, wie die vielen Spenderinnen und Spender, die mit ihren Zuwendungen die Möglichkeiten der Stiftung zur finanziellen Unterstützung förderungswürdiger Projekte im Schaumburger Land erweitern. Nicht vergessen werden dürfen die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer, die ebenfalls etwas sehr Kostbares opfern: ihre Zeit! Die „Leselust“ Schaumburg versammelt mehr als 100 Lesepatinnen und Lesepaten hinter der Idee der Leseförderung in heimischen Kindergärten und Grundschulen. Der Bedarf ist unverändert groß, weitere Ehrenamtliche sind hochwillkommen und zum Mitmachen herzlich eingeladen!

Als Stiftung dürfen wir sicher auch mit ein wenig Stolz auf diese Entwicklung zurückblicken, die wir seit der Gründung 2004 mitgestalten dürfen. 20 Jahre sind in diesem Jahr vergangen, in denen nicht nur das ursprüngliche Stiftungskapital in damals eher nicht erwartetem Umfang vermehrt werden konnte, sondern in denen auch eine Vielzahl von Projekten dazu beigetragen hat, das Leben für die in Schaumburg lebenden Menschen noch ein bisschen besser zu machen. Diese Entwicklung wollen wir fortsetzen. Das zwanzigjährige Jubiläum soll uns aber auch Anlass sein, in einer kleinen Feierstunde am Samstag, 7. September 2024, im Ratskeller Bückeberg die vergangenen zwei Jahrzehnte Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf die Zukunft zu geben.

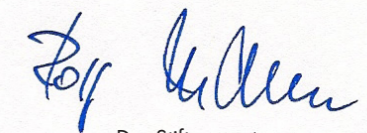
Nicht zuletzt gab es Veränderungen in den Gremien der Bürgerstiftung Schaumburg. Gebhard Hitzemann hat zum Jahresende 2023 seine langjährige und engagierte Arbeit als Vorsitzender des Stiftungsrates

beendet. Seit Gründung der Bürgerstiftung war er in Vorstand und Stiftungsrat an verantwortlicher Stelle engagiert und hat mit zahlreichen Impulsen die Entwicklung der Stiftung maßgeblich geprägt – seine unterschiedlichen und ebenfalls langjährigen Aufgaben im Bundesverband der Stiftungen sollen hier nicht unerwähnt bleiben. Auch Petra Sieve aus dem Vorstand der Bürgerstiftung hat zum Jahresende ihre langjährige und engagierte Mitarbeit in diesem Gremium zu Ende geführt. Vorstand und Stiftungsrat bedanken sich bei beiden Genannten ausdrücklich für die erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit und das große Engagement für die Stiftungsidee in den zurückliegenden Jahren.

Der Stiftungsrat hat aus dem Kreis seiner Mitglieder Rolf Watermann zum neuen Vorsitzenden bestimmt. Weitere Veränderungen in den Gremien im Jahr 2024 werden im nächsten Jahresbericht vorgestellt.



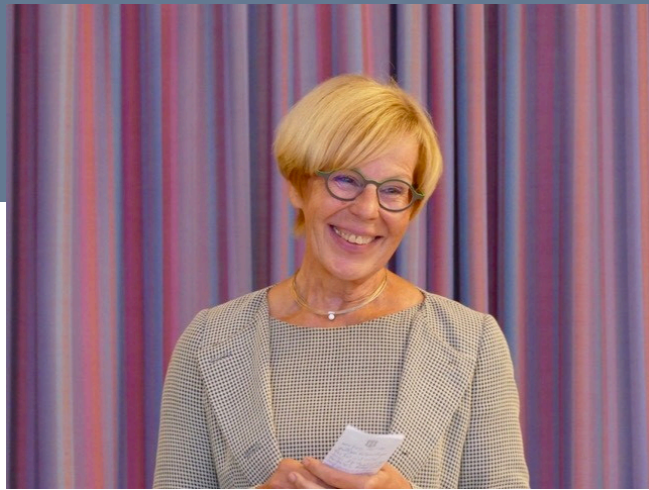
Der Vorstand



Der Stiftungsrat



Foto: Mitglieder des Vorstands der Bürgerstiftung Schaumburg seit 2024 (v. l. n. r.)
Christopher Merseburger, Birgit Lemme, Karsten Becker, Reinhold Lüthen,
Dr. Jürgen Höcker, Günter Potthast



Die Folgen sind schwerwiegend für unsere Gesellschaft und unseren Arbeitsmarkt: Bis zu 200 000 lese- und rechenschwache Schülerinnen und Schüler verlassen pro Jahr die Schule. Das zukünftige Leben dieser Jugendlichen wird von prekären Jobs und wenig Geld bestimmt sein.

Auf meine Frage, was ihr spontan zum Begriff „Lesepatin“ einfiel, antwortete eine stellvertretende Grundschulleiterin: Eine große Hilfe für die Lehrerinnen und Lehrer und ein Segen für die Schülerinnen und Schüler, die durch die Lesepatinnen das erfahren, was ihnen Unterricht im Klassenverband natürlich nur stark eingeschränkt geben könne: Viel persönliche Wärme und Zuwendung, viel Anerkennung für (auch kleine) Lernfortschritte, viel Unterstützung beim Leselernen und Leseverständnis und Freude beim Umgang mit Büchern.

Schule hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten sehr verändert. Der gesellschaftliche Wandel hat vor den Klassentüren nicht haltgemacht. Digitale Medien, veränderte Familienstrukturen, ein hoher Anteil von Kindern, die zu Hause kein Deutsch sprechen, verursachen Herausforderungen für Lehrerinnen und Lehrer, denen sie, auch wegen der knappen personellen Ressourcen, nicht so gewachsen sind, wie sie es sich wünschen. Noch nie sind so viele Kinder eingeschult worden, die zu Hause kein Deutsch sprechen, denen zu wenig vorgelesen wird, die keine Zahlenspiele kennen, kurz die ihre Schulzeit bereits mit enormen Defiziten beginnen. Dazu kommen Kompetenzeinbrüche gerade bei schwächeren Schülerinnen und Schülern infolge der Schulschließungen während der Coronapandemie.

Unsere Lesepatinnen und Lesepaten können diese Defizite natürlich nicht beseitigen, leisten mit ihrem Enthusiasmus und ihrer Zeit, die sie Kindern zur Verfügung stellen, aber dennoch etwas sehr Wichtiges in den von ihnen besuchten Schulen: Durch ihre individuelle Zuwendung entstehen Bindung und Vertrauen als eine wichtige Basis für erfolgreiches Lernen. Indem sie die Kinder individuell stärken und unterstützen, ermöglichen sie ihnen Erfolgserlebnisse im Unterricht, persönliche Lernfortschritte und eine Erweiterung ihres Horizontes.

Der Erfolg in der Schule oder der Zugang zum Arbeitsmarkt sind ohne Lesekenntnisse schwer vorstellbar. Mit der Unterstützung des Projektes „Leselust“ leistet die Bürgerstiftung Schaumburg einen wichtigen Beitrag für die Integration von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in unsere Gesellschaft, denn lesen können ist eine Schlüsselkompetenz, die entscheidenden Einfluss auf nahezu alle Lebensbereiche hat.

Dr. Irmtraud Gratz-Lüthen
Projektleiterin Leselust Schaumburg

Ein Praxisbeispiel aus der Grundschule Im Petzer Feld

Seit fast 14 Jahren erfreut sich die Leselust in Schaumburg großer Beliebtheit. Mit über 100 aktiven Lesepatinnen und Lesepaten hat das Projekt einen bedeutenden Beitrag zur Leseförderung bei Kindern geleistet. Nach einer vorübergehenden Corona-Pause und einem Rückgang der ehrenamtlichen Unterstützung, wächst die Bereitschaft, sich zu engagieren, seit einigen Monaten spürbar. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Lesepatinnen, Lesepaten und der Projektleiterin, Frau Dr. Gratz-Lüthen.

Seit August 2010 setzt sich die „Leselust Schaumburg“ dafür ein, bei Kindergarten- und Grundschulkindern die Begeisterung fürs Lesen und Lesenlernen nachhaltig zu fördern. Über einhundert ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten widmen sich ein- bis zweimal wöchentlich den Kindern in zahlreichen Einrichtungen im Landkreis Schaumburg. Sie lesen Geschichten vor und üben gemeinsam Texte aus dem Lehrbuch, um die Lesekompetenz der Kinder zu stärken.

In der Grundschule Im Petzer Feld wird Lesen auch dank der engagierten Leitung von Frau Elke Vehling zum Vergnügen. Mit Unterstützung von insgesamt zehn ehrenamtlichen Lesepatinnen und Lesepaten wird den Kindern eine ruhige Leseumgebung geboten, in der sie positive Rückmeldungen erhalten. Dank der Geduld und positiven Ausstrahlung unserer Patinnen und Paten wird das anstrengende Lesen zu einem schönen und positiven Erlebnis für die Kinder.

Seit der Einführung dieses Programms sind die Lesepatinnen und Lesepaten fest in das Schulleben integriert und genießen große Anerkennung. Die Initiative ist gut etabliert und fester Bestandteil des Schulalltags. Jedes Jahr steht nach den Sommerferien ein Treffen an, um das neue Schuljahr mit gemeinsamem Vorlesen zu beginnen. Die Organisation gestaltet sich dabei denkbar einfach – ein kurzer Anruf genügt, um die Lesepatinnen und Lesepaten zu vermitteln. Es ist beeindruckend zu sehen, wie durch diese Zusammenarbeit das Lesen nicht nur gefördert, sondern auch zu einem positiven Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler wird.



Lesepatin Ingrid Weiß mit Toni und Ben.

„So wird das anstrengende Lesen für die Kinder schön“ weiß Schulleiterin Elke Vehling, die an Ihrer Grundschule den Einsatz der Lesepaten koordiniert.

Schaumburg geht Schwimmen

Die seit Jahren rückläufige Entwicklung der Schwimmfähigkeit von Kindern hat sich in den vergangenen Jahren weiter verstärkt. Nach den Ergebnissen einer von der DLRG im Jahr 2022 in Auftrag gegebenen repräsentativen Umfrage des forsa-Instituts hat sich die Zahl der Nichtschwimmer unter den Grundschulkindern in Deutschland gegenüber dem Jahr 2017 verdoppelt.

Um dem damit verbundenen Anstieg der Badeunfälle etwas entgegenzusetzen, fördert die Bürgerstiftung Schaumburg bereits seit dem Jahr 2021 Schwimmkursangebote, um allen Kindern die Teilnahme an einer qualifizierten Schwimmausbildung zu ermöglichen. Leider können viele Familien mit diesem Angebot nur unzureichend angesprochen werden. Vor diesem Hintergrund ist die Bürgerstiftung Schaumburg mit einem deutlich ausgeweiteten Konzeptvorschlag auf die Stadt Rinteln zugegangen, der die entscheidenden limitierenden Faktoren, „Wasserfläche“ und „Ausbildungspersonal“, in den Mittelpunkt stellt.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, den Bäderbetrieben und der DLRG-Ortsgruppe Rinteln ist es gelungen, allen Rintelner KiTa-Kindern die Möglichkeit einer qualifizierten Wassergewöhnung im Hallenbad Steinbergen anzubieten, das die Bäderbetriebe Rinteln ausschließlich zu diesem Zweck in der Zeit vom 5. – 30. Juni 2023 weiter betrieben hatten. Die Wassergewöhnungskurse, die auch das Einüben erster Schwimmzüge umfassen, wurden von Schwimmausbilderinnen und Schwimmausbildern der DLRG durchgeführt. Die Bürgerstiftung Schaumburg hat die Finanzierung der Personalkosten übernommen.

So konnte im Zusammenwirken der Projektpartner erreicht werden, dass in Rinteln mit 636 KiTa-Kindern ein qualifiziertes mehrwöchiges Wassergewöhnungs-Training durchgeführt wurde. Sechzig Kindern haben in parallel angebotenen nachmittäglichen Schwimmkursen sogar ihr Seepferdchen- oder Freischwimm-Abzeichen erringen können. Dazu gratulieren wir den jungen Schwimmerinnen und Schwimmern ganz herzlich.



3.000 Schritte und mehr ...



Das Eigenprojekt „3.000 Schritte und mehr...“ der Bürgerstiftung Schaumburg hat sich als feste Institution etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit. Das Projekt zielt darauf ab, den positiven Einfluss von Bewegung auf die körperliche und geistige Gesundheit, insbesondere bei älteren Menschen, zu nutzen. „3.000 Schritte und mehr...“ fördert jedoch nicht nur Bewegung und Teilnahme am sozialen Leben, sondern trägt auch zur Schaffung einer „Generationsbrücke“ bei – ein sinnvoller Weg zu mehr Austausch und Verständnis zwischen den Generationen. Die Teilnehmerzahlen sind nach erfolgreichen Startphasen in Bückeburg und Rinteln auf jeweils etwa 30 Personen angewachsen. Inzwischen wird auch die Möglichkeit einer Einführung dieses Projekts in Stadthagen für das Jahr 2024 vorbereitet.

Jeden Mittwoch um 13.30 Uhr in Rinteln und um 15.00 Uhr in Bückeburg versammeln sich Menschen ab 60 Jahren auf den Marktplätzen, um an einem einstündigen Stadtspaziergang teilzunehmen. Unter-

wegs bieten Gesundheitstipps und Übungen, wie Herz-Kreislauf-Training, Sturzprophylaxe oder Gedächtnistraining, eine willkommene Abwechslung. Dabei erhalten sie Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der Bernd-Blindow-Schulen Bückeburg und des beruflichen Gymnasiums „Gesundheit/Pflege“ der Berufsbildenden Schulen Rinteln. Diese Projektunterstützung bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre erworbenen Fähigkeiten anzuwenden und Berührungspunkte abzubauen. Wir möchten den Schülerinnen und Schülern für ihr Engagement herzlich danken.

Oftmals begleiten auch ortskundige Teilnehmende die Veranstaltungen und bereichern sie mit Informationen über Bückeburg und Rinteln. Die Teilnehmenden können zwanglos in Bewegung kommen und sich dabei in Gespräche vertiefen. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Auch den engagierten ehrenamtlichen Projektleiterinnen und Projektleitern möchten wir einen besonderen Dank aussprechen.



Selbst bei Regenwetter lassen sich die Teilnehmenden ihre gute Laune nicht verderben.

Das BürgerKolleg

Das BürgerKolleg der Bürgerstiftung Schaumburg - ein Baustein zur Stärkung des Ehrenamts.

Im Jahr 2022 wurde mit großem persönlichen Einsatz eines Teams der Bürgerstiftung begonnen, einen ehemaligen Geschäftsraum im Obergeschoss der Engen Straße 15 Stadthagen in einen Versammlungsraum zu verwandeln. Seitdem ermöglichen dort moderne Präsentations- und Moderationstechniken effektive Gremiensitzungen und Vortragsveranstaltungen.

Das primäre Ziel dieses Umbaus bestand darin, einem der wesentlichen Satzungszwecke unserer Bürgerstiftung, nämlich der „Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke“ noch effektiver nachzukommen. Und das mit gutem Grund, denn die Ehrenamtlichkeit stellt eine wesentliche Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens dar. Sportvereine, Kultureinrichtungen und Organisationen mit Aufgaben im Brand- und Katastrophenschutz sind ohne die Mitwirkung ehrenamtlich engagierter Menschen nur schwer vorstellbar.

Ehrenamtliches Engagement ist jedoch keine Selbstverständlichkeit. Bereits der im März 2022 veröffentlichte Abschlussbericht der vom Niedersächsischen Landtag eingesetzten Enquetekommission „Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern“ hebt hervor, dass viele Ehrenamtliche die bürokratischen Anforderungen, die mit ihrer gemeinnützigen Tätigkeit einhergehen, als belastend empfinden. Umständlich formulierte Verordnungen, aufwändige Förderanträge und strikt einzuhaltende Pflichten und Auflagen, etwa im Falle der Ausrichtung von Veranstaltungen gelten als abschreckend für ein Engagement. Die Gewinnung von Interessierten für Leitungsfunktionen gemeinnütziger Organisationen wird immer schwieriger. Mehr als jede und jeder Zweite der Befragung der Enquetekommission Ehrenamt gab an, mit zu viel Bürokratie und damit verbundener zeitlicher Überforderung zu tun zu haben.

Hinzu kommt, dass den in Aussicht stehenden steuerlichen Vorteilen für Organisationen des Ehrenamtes komplexe Bearbeitungsanforderungen gegenüberstehen, die in den Vereinen häufig von steuerrechtlichen Laien bewältigt werden müssen.

Ab April des Jahres 2023 konnten verschiedene Vorträge zu zwei Schwerpunkten angeboten werden: Vereinsführung mit den Unterthemen „Geschäftsführung“, „Spenden und Sponsoring“ und „Vereinsrecht“ sowie „Erbrecht“ als informatives Thema aus dem allgemeingesellschaftlichen Bereich. Aufgrund der großen Nachfrage mussten so gut wie alle Vorträge wiederholt angeboten werden, denn die Anzahl der Teilnehmenden ist auf jeweils 25 begrenzt. Insgesamt besuchten 210 Zuhörerinnen und Zuhörer die Veranstaltungen.

Darüber hinaus steht der Raum auch für ehrenamtliche Tätigkeiten, z.B. Mitgliederversammlungen oder vereinsinterne Informationsveranstaltungen zur Verfügung. Bei Bedarf können die Räumlichkeiten über die Geschäftsstelle unserer Stiftung gebucht werden.



Festliches Bürgermahl 2023

Am 16. November trafen sich geladene Gäste in der „Speisekammer“, dem ehemaligen Ratskeller am Rintelner Markt, zum 16. Bürgermahl unserer Stiftung, um sich bei leckerem Essen von interessanten Tischgesprächen und einem spannenden Vortrag von Polizeipräsidentin Gwendolin von der Osten inspirieren zu lassen. Neben Frau von der Osten konnten auch die Bürgermeisterin der Stadt Rinteln, Frau Andrea Lange und Landrat Jörg Farr als Ehrengäste begrüßt werden.

Bei dem Festlichen Bürgermahl handelt es sich um eine Charity-Veranstaltung, bei der die Gäste auch zusammenkommen, um die Aktivitäten der Bürgerstiftung Schaumburg finanziell zu unterstützen. Und so konnten an diesem Abend insgesamt 3.885 Euro an Spenden für die Bürgerstiftung verzeichnet werden. Diese Zuwendungen haben für die Stiftungsarbeit eine nicht zu unterschätzende Bedeutung, da die Finanzierung der laufenden Förderarbeit auf dem aktuellen Niveau ohne Spendeneinnahmen kaum noch denkbar ist.

Für den Festvortrag konnte mit der Präsidentin der Polizeidirektion Hannover, Frau von der Osten, für diesen Abend eine hochkarätige Referentin gewonnen werden. Frau von der Osten ist Volljuristin und leitet mit der Polizeidirektion Hannover die größte Polizeibehörde des Landes, die auch die mit Abstand meisten Polizeieinsätze zu bewältigen hat. In Ihrem Vortrag vor rund 80 Gästen, sprach Frau von der Osten über ein Thema, das sie viel zu wenig beachtet sieht: die zunehmende Gewaltanwendung gegenüber Frauen. Ein Bereich, aus dem Frau von der Osten erschreckende Zahlen präsentierte: „Jeden Tag versuche ein Mann seine Frau zu töten, jeden dritten Tag werde in Deutschland eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet, allein in Niedersachsen waren es im Jahr 2022 14 Frauen. Landesweit komme es jährlich zu ca. 25.000 Fällen sogenannter 'Häuslicher Gewalt'. Die Polizeipräsidentin betonte, wie sehr eine gute Bildungsförderung, wie sie auch die Bürgerstiftung Schaumburg leiste, Gewalteskalationen vorbeugen und letztlich auch Polizeiarbeit unterstützen könne.



Fotos: Tobias Landmann

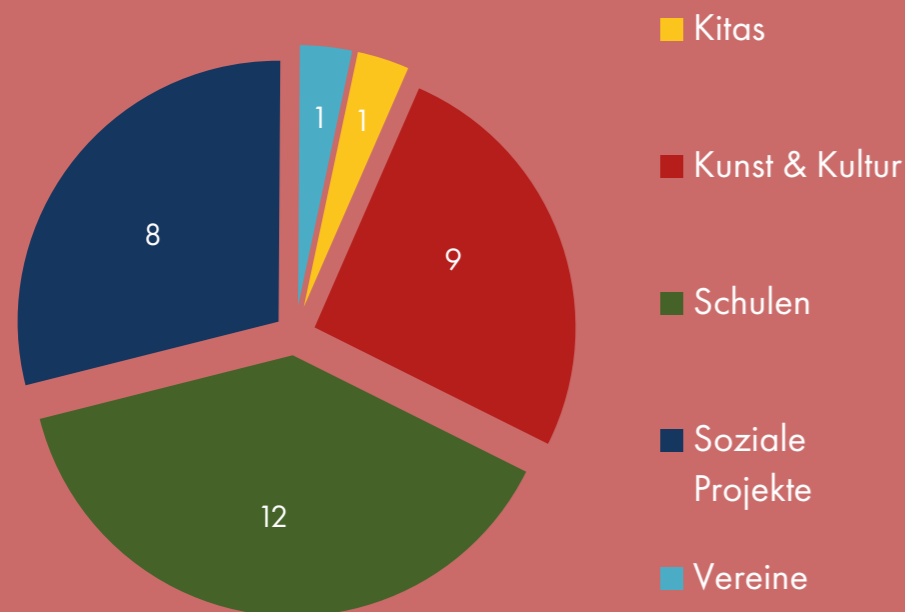


48.982 €

zugesagtes Fördervolumen 2023

Die genannte Summe beinhaltet Förderungen der Bürgerstiftung Schaumburg in Höhe von 15.113 € und deren Treuhandstiftungen in Höhe von 33.869 € für insgesamt 31 Projekte. Weitere Informationen zu den Treuhandstiftungen und zu Projekten, die aus diesen Mitteln gefördert wurden, finden Sie ab Seite 16.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen einen kleinen Auszug aus den Projekten vor, die von der Bürgerstiftung Schaumburg gefördert wurden.



Spuren schreiben

Ein kreisweiter literarischer Schreibwettbewerb über Menschenrechte und Empathie, über Verlust und Erinnerung – welcher Landkreis hat das schon für seine Schulen? Diese Idee hat die Bürgerstiftung Schaumburg überzeugt und sie hat das Projekt zum zweiten Mal, nach 2019, finanziell unterstützt. Getragen wurde der Schreibwettbewerb darüber hinaus von Amnesty International Schaumburg, der Landeskirche Schaumburg-Lippe, den Landfrauen Schaumburg – Leselust, der Buchhandlung „Buch zum Wein“, dem Förderverein ehem. Synagoge Stadthagen und zahlreichen Einzelpersonen. Aber manchmal braucht man auch Hilfe aus Übersee, um etwas zu realisieren. Man kann ohne Übertreibung sagen, dass es die Synagoge in Stadthagen und die zahlreichen Projekte, die sie betreibt, ohne die finanzielle Hilfe der Rautenberg-Foundation aus Los Angeles nicht gäbe. Der Namensgeber, Erwin Rautenberg, war der einzige Überlebende der Familie Rautenberg aus Bückeburg.

Realisiert hat das Projekt ein Planungs- und Koordinationsteam, das immer in der Synagoge tagte und alles komponierte und arrangierte – natürlich ehrenamtlich. Dazu gehörte auch die Jury, die die Mühe des Sichtens und Auswählens hatte. Dann sind da die Schulleitungen und die Lehrerinnen und Lehrer, die es ermöglicht haben, dass der Schreibwettbewerb an ihren Schulen stattfinden konnte und die ihre Lerngruppe oder auch einzelne Schülerinnen und Schüler ermutigt und betreut haben.



Mit
6.900 Euro
von der
Bürgerstiftung
gefördert.

Die wichtigsten Ergebnisse des Schreibwettbewerbs – Gedichte, Kurzgeschichten, Filmskripte etc. – sind im Buch „Spuren schreiben 2022“ festgehalten, das die Grafikerin Katharina Pätzold und der Germanist Volkmar Heuer-Strathmann wunderbar gestaltet haben. Das Büchlein wurde Anfang April an die Schirmherrin des Projekts, die 96jährige Lyrikerin und Schriftstellerin Dagmar Nick, geschickt. Wenige Tage später kam ihre Antwort: „Gestern kam das Spuren-Buch, das mir unter die Haut geht in seiner Wahrhaftigkeit und an dem ich noch viel zu lesen habe und hoffe, dass es eine weite Verbreitung findet. Es müsste an allen Schulen Deutschlands zu finden sein!“ Mehr Lob geht nicht.

Die öffentliche Preisverleihung in der vollbesetzten Aula der IGS Schaumburg fand am 13. April 2023 statt. Die einzelnen Preisträgerinnen und Preisträger wurden durch Laudatorinnen und Laudatoren gewürdigt, anschließend haben sie ihren beeindruckenden Beitrag vorgetragen.

Der Schreibwettbewerb „Spuren schreiben“ und die Druckkosten für den Band „Spuren schreiben“ wurde von der Bürgerstiftung Schaumburg mit 6.900 Euro gefördert.





Mit
500 Euro
von der
Bürgerstiftung
gefördert.

Im Projektzeitraum Januar bis Juni 2023 wurden sieben Workshops an acht Workshoptagen umgesetzt: Insgesamt 150 Teilnehmende zählten die verschiedenen Veranstaltungen aus den Bereichen Breakdance-Hiphop, Graffiti-malen, Skaten, Schach, Fifacoaching, Soccer und Drucktechnik-kreativ.

Mit dem Ende der pandemiebezogenen Präventionsmaßnahmen kommen auf die Kinder- und Jugendarbeit neue Herausforderungen zu. Persönliche Beziehungen unter Jugendlichen müssen wieder aufgebaut oder neu hergestellt werden, und Jugendliche müssen Gelegenheiten erhalten, sich auszuprobieren und eigene Aktivitäten zu entwickeln.

Dazu hat die Stadtjugendpflege Stadthagen das Projekt „Pop-Up Workshops Stadthagen - Jugendliche setzen ihre Ideen um!“, initiiert. Das Projekt basiert auf dem niedersächsischen Förderprogramm „Mitmachen, Mitreden, Mitbestimmen! Kinder- und Jugendbeteiligung in Niedersachsen“. In diesem Projekt werden freizeitpädagogische Angebote mit dem Ziel durchgeführt, Jugendliche zu aktivieren und sie bei der Entwicklung persönlicher Interessensperspektiven zu unterstützen. Dies wurde durch die Vernetzung mit Projektpartnern angestrebt, insbesondere Vereine und Schulen.

In einem ersten Schritt wurden Kinder und Jugendliche angesprochen und motiviert, in einem gemeinsam getragenen Prozess, spezifische Themen und Interessen herauszuarbeiten. Auf dem Weg zur Durchführung der einzelnen Workshops wirkten die Ideengeberinnen und Ideengeber mit. Die Beteiligten ergriffen die Gelegenheit, sich auszuprobieren und persönlich weiterzuentwickeln.

Das gesteckte Ziel, Kinder- und Jugendbeteiligung vor Ort zu stärken und ihnen eine Stimme zu geben, wurde erreicht. Darüber hinaus sammelten die Projektpartner wichtige Erfahrungen im Umgang mit Themen, Beteiligungsformaten und dem Einsatz von Social Media für die zukünftige Arbeit auf dem Feld der Beteiligung. Somit konnte das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung geeigneter Beteiligungsstrukturen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen leisten.

Das Projekt wurde von der Bürgerstiftung Schaumburg mit 500 Euro gefördert.



Direkt am Mittwoch nach den Osterferien hat sich die Schulgemeinschaft auf den Weg gemacht, um u. a. im Rahmen des Projektes „Vielfalt“ das Label „Schule der Vielfalt“ zu erwerben.

Am frühen Morgen versammelten sich alle – noch bei Sonnenschein – mit bunten Regenschirmen auf dem Schulhof und stimmten sich mit dem Lied Regenbogenfarben von Kerstin Ott und einem Warming-Up-Spiel in die Thematik ein.

Anschließend gingen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 12 (die Abiturienten waren wegen der Abi-Vorbereitungen nicht dabei) in die von ihnen gewählten Workshops und arbeiteten dort am Mittwoch und Donnerstag engagiert an ihrem Thema. Insgesamt wurden 53 verschiedene Workshops angeboten, die zum einen von den Lehrkräften und den Mitarbeitenden der IGS Schaumburg, zum anderen aber auch von externen Workshopleitungen, wie AWO Schaumburg, B.A.S.T.A., Landesjugendpfarramt, ProFamilia, Bündnis gegen Depressionen oder dem Kinderschutzbund offeriert wurden.

Im Bistro Vielfalt wurden von mehreren Workshops während der Projektzeit kulinarische Spezialitäten verschiedener Kulturen gereicht und somit für das leiblich Wohl gesorgt.

Am Ende der Workshops wurde im Hauptgebäude der IGS ein Markt der Vielfalt veranstaltet. Dabei

wurden die Arbeit der Workshops auf Stellwänden dokumentiert und die Ergebnisse auf Plakaten, aber auch Produkte, wie der Balkon der Vielfalt, bunt gestaltete T-Shirts und Rucksäcke, Bilder auf Leinwänden, kleine Skulpturen, Spiele anderer Kulturen und vieles mehr präsentiert. Sehr eindrucksvoll waren die Fabeln, Szenen und kleinen Theaterstücke auf der Bühne im Forum, die von vielen Zuschauerinnen und Zuschauern mit Applaus und Wertschätzung beachtet wurden.

Am Freitag startete dann die Schulgemeinschaft den Spendenlauf „Run for help“. Der Erlös ging in Anteilen an Organisationen, die sich für Vielfalt einsetzen wie Schlaw e.V., Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage oder die Ehemalige Synagoge Stadthagen. Während des Laufes wurde mit den Fingerabdrücken aller Teilnehmenden ein Banner gestaltet.

Das Projekt wurde von der Bürgerstiftung Schaumburg mit 500 Euro gefördert.



Mit
500 Euro
von der
Bürgerstiftung
gefördert.

Sprachenvielfalt an
der IGS Schaumburg

UNSERE TREUHANDSTIFTUNGEN

Gemeinsam Gutes anstiften.

Christel Schwarz-Stiftung:
Gegründet am 27. September 2007

Harste-Lange-Stiftung:
Gegründet am 28. August 2008

Margarete Lindemeier-Kremer-Stiftung:
Gegründet am 24. April 2014

Dr. Norbert Jahn-Stiftung:
Gegründet am 30. Juli 2015

Rosemarie und Walter Voges-Stiftung:
Gegründet am 20. August 2015

Peter Schilling-Stiftung:
Gegründet am 29. März 2018

Honebein-Stiftung:
Gegründet am 11. April 2018

Stiftungsfonds

Andreas Willert - Fonds

Barbara und Gerhard Tiddens - Fonds

Unter dem Dach der Bürgerstiftung

Stiften kann jeder! Auch mit „kleinem“ Vermögen können Sie Gutes tun. Mit Ihrer eigenen Stiftung bestimmen Sie selbst, welchen gemeinnützigen Zweck Sie fördern möchten. Eine Stiftung ist ein eigenständiges Gebilde, das auf Dauer, also für die Ewigkeit, angelegt ist.

Ihr Name für Ihre Stiftung! Egal, ob Sie die Stiftung sofort zum Leben erwecken oder sie als Testamentsstiftung errichten, die Einhaltung Ihres Willens ist gewährleistet. Also ein hervorragendes Instrument zur Regelung der Erbfolge. Mit einer Treuhandstiftung profitieren Sie vom Wissen des Treuhänders zur Stiftungsverwaltung und zur Zweckverwirklichung. Die Bürgerstiftung Schaumburg unterstützt Sie dabei. Wir verwalten bereits ein Treuhandvermögen von über 5 Millionen Euro. Mit uns können Sie sich dauerhaft und effektiv für die Menschen in unserem Landkreis Schaumburg engagieren. Als Stifter, Zustifter oder im Rahmen einer Treuhandstiftung können

Sie die Arbeit finanziell unterstützen. Sie können sich in verschiedenen Gremien an der Willensbildung beteiligen. Natürlich können Sie auch für Ihren persönlichen Stiftungszweck mit Ideen und aktivem Einsatz tätig werden und die Stiftung kann Ihren Namen tragen.

Fördern Sie den Zusammenhalt der Menschen in unserem Landkreis! Diese Unmittelbarkeit können nur Bürgerstiftungen - als Stiftungen von Bürgern für Bürger - in unvergleichbarer Weise realisieren: Kinder- und Jugendförderung, die bessere Integration behinderter und benachteiligter Menschen und von Senioren sowie die Förderung anderer gemeinnütziger Zwecke im Bereich Erziehung und Bildung – die Bürgerstiftung Schaumburg stärkt den Zusammenhalt in unserem Landkreis.

Einstieg ins Leben



Leider starten nicht alle Kinder unter gleich guten Voraussetzungen ins Leben. Soziale Handicaps im familiären Umfeld tragen häufig zu Entwicklungsdefiziten bei. Ursächlich sind oftmals besondere Belastungsfaktoren im Elternhaus. Solche Umstände können in einem wenig intakten sozialen Hintergrund, traumatischen Erfahrungen, finanziell unsicheren Situationen, Berührungängsten mit Behörden und Institutionen und/oder sprachlichen Schwierigkeiten bestehen.

Seit 15 Jahren bietet die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Schaumburg e.V. jungen werdenden Eltern mit erkannten Belastungsfaktoren im Rahmen des Projektes „Einstieg ins Leben“ intensive Beratung und Unterstützung mit dem Ziel an, Elternverantwortung und Erziehungskompetenzen bei jungen Eltern zu stärken.

Mit den werdenden Eltern wird ein Familienleben vorbereitet, in dem die Kinder psychisch und körperlich gesund aufwachsen können. Dies beinhaltet unter anderem die finanzielle Absicherung, die materielle Ausstattung für das Baby sowie das psychische Wohlbefinden der Mutter und des Vaters. Das Wohl

des noch ungeborenen Kindes steht im Vordergrund des Projektes. Die Vorbereitung auf die Geburt, die Zeit danach, die Stärkung der Elternkompetenz sowie die Stärkung der Bindung zwischen Kind und Eltern stellen weitere wichtige Ziele dar.

Im Rahmen des Programms wurden auch einige minderjährige Schwangere begleitet. Dies erfordert meist die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, um die Vormundschaft für das noch ungeborene Kind zu klären. Auch Fragen der Vaterschaftsanerkennung, des Sorgerechts und die Frage nach weiteren Unterstützungs- und Hilfesystemen sind Inhalte der Beratung. Hervorzuheben sind auch die häufig vorkommenden psychischen Erkrankungen und Beeinträchtigungen bei den jungen Frauen wie Depressionen, Borderline oder gar Persönlichkeitsstörungen, die eine besonders sensible Beratungspraxis erfordern. Oftmals kommen mehrere Belastungsfaktoren zusammen, die eine zeitintensive Begleitung erforderlich machen. Im Rahmen der Beratung zeigte sich zudem eine erhöhte Frequenz von Frauen, die mit Mehrlingen schwanger waren. Diese Familien haben einen anderen Bedarf als Mütter mit einem Baby. Hier geht es oftmals um eine gute Organisation in der Versorgung der Babys sowie dem Aufbau eines Netzwerks, welches die Familien unterstützen kann.

Das Projekt „Einstieg ins Leben“ wurde mit Mitteln der Treuhandstiftung Harste-Lange mit insgesamt 3.000 Euro gefördert.

Mit
3.000 Euro
von der
Harste-Lange-
Stiftung
gefördert.

Trommelzauber

Wer am Montag, den 05.02.2024, einen Blick in die Grundschule Am Stadtturm geworfen hätte, hätte sich sehr gewundert: Die (vermutlich ungläubigen) Blicke wären auf Zebras, Löwen, Tiger und Elefanten getroffen. Allerdings stellten sich diese bei genauerer Betrachtung als Kinder heraus, die mit „Tierkronen“ in der Schule unterwegs waren. Und die Verwunderung hätte sicherlich noch zugenommen, da auch afrikanische Trommelrhythmen begeistert durch die Schule klangen.

Was das wohl alles zu bedeuten hatte? Ganz einfach: Es handelt sich um den Projekttag der Grundschule Am Stadtturm. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern trommelten rund 330 Schülerinnen und Schüler abwechslungsreiche Rhythmen und sangen Lieder dazu. Diese Trommelrhythmen brachten die Kinder auf eine Reise in das Trommelzauberdorf Tamborena. Ihr Reiseführer war Otto vom Trommelzauber. Er und seine Kollegen reisen mit ihrem Trommelprogramm durch Deutschland und trommeln mit Klein und Groß. Heute eben auch mit den Kindern vom Stadtturm. In der Schulaula saßen die Kinder auf dem Boden und jedes Kind durfte auf einer eigenen Trommel bunte Rhythmen anschlagen. Das gemeinsame Musizieren machte allen Beteiligten viel Spaß, die Lieder und Rhythmen klangen wunderschön und wenn der eine oder andere mal daneben schlug, fiel es gar nicht auf, weil so viele Trommeln gemeinsam im Takt klangen.



An diesem Projekttag trommelten zunächst die 1. und 2. Klassen mit Otto, anschließend die 3. und 4. Klassen. Gemeinsam übten sie verschiedene Lieder und Rhythmen ein. So vorbereitet, waren alle Kinder in einem abschließenden Mitmachkonzert bereit, ihre Reise nach Tamborena anzutreten.

Um nach Tamborena zu gelangen, stand den Kindern ein langer Flug bevor, auf dem einige Trommelaufgaben zu erledigen waren. So waren die Kinder gut vorbereitet, um sich in Tamborena von ihrer besten Seite zu zeigen. Zwischendurch verwandelten sich die Kinder in Giraffen und Gazellen und mussten aufpassen, um nicht vom Löwen gefressen zu werden. Zum Glück unternahmen die Kinder die Reise nicht allein, sondern miteinander. Dass ein Freund auf Reisen sehr wertvoll ist, lernten die Kinder beim gemeinsamen Freundschaftstrommeln und bei trommelbegleiteten Sprechchören wie „Ich bin klasse. Du bist klasse. Wir sind klasse.“ Und in dem Punkt waren sich alle Kinder einig: der Projekttag mit Otto war ebenfalls klasse!

Das Projekt konnte mit insgesamt 500 Euro aus Mitteln der Peter Schilling-Stiftung unterstützt werden.

Mit
500 Euro
von der
Peter Schilling-
Stiftung
gefördert.



Kaleidoskop - Kindertrauer begleiten

Die palliative Begleitung schwer erkrankter Menschen wirkt sich auch auf Familienangehörige belastend aus. Vielfach sind auch Kinder betroffen, die erstmals in ihrem Leben mit Trauer und Verlustängsten umgehen müssen.

Das Kaleidoskop-Projekt des Kinderschutzbundes Schaumburg will Kinder und Jugendliche in dieser schweren Lebensphase durch gezielte Begleit- und Beratungsangebote bei der Verarbeitung ihrer belastenden Erlebnisse unterstützen. Der Wert dieser besonderen Unterstützung in familiären Krisensituationen wird von den betroffenen Familien, aber auch den Palliativdiensten in Schaumburg hoch anerkannt und breit nachgefragt.

Die trauenden Kinder und Jugendlichen in dieser schweren Lebenssituation nicht allein zu lassen, ist das wichtigste Anliegen dieses Projekts. Um die verschiedenen Unterstützungsangebote gezielt auswählen zu können, wird in Vorgesprächen zunächst der individuelle Betreuungs- und Beratungsbedarf festgestellt. Häufig genügt bereits ein Beratungsgespräch, um den Angehörigen oder auch den professionellen Begleitenden, wie Lehrerinnen und Lehrern, eine Möglichkeit zum Umgang mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen an die Hand zu geben. Die Anfragen hierzu sind breit gestreut.



Die „Kaleidoskop-Gruppe“ bietet einen verlässlichen Rahmen für Kinder und Jugendliche, um Ausdrucksformen und Bewältigungsstrategien erlernen zu können. Diese Gemeinschaft ist für die Familien eine wichtige Ressource, die durch eine neue Ausstattung in Form von Bodenstühlen, Meditations-Sitzkissen und weichen Decken nochmals aufgewertet werden konnte.

Nicht immer ist die Kindertrauergruppe der richtige Ort für ein betroffenes Kind. Auch dank der finanziellen Förderung durch die Harste-Lange-Stiftung ist der Kinderschutzbund Schaumburg in der Lage, außerhalb der Gruppe eine zeitlich begrenzte Einzelbegleitung anbieten zu können. Das ist vor allem bei jüngeren oder auch sehr zurückgezogenen Kindern eine gute Alternative.



Mit
1.500 Euro
von der
Harste-Lange-
Stiftung
gefördert.

Die diesjährige Jahresaktion für alle Kinder und Jugendlichen im Projekt fand auf dem Therapiehof „Grautier & wir“ statt. Die Besonderheiten liegen dort in den tiergestützten Interventionen mit Esel und Pferd als Medium. Neben kreativen Angeboten bot der spürbare Kontakt zu Tieren die Möglichkeit der „anonymen Nähe“. Die Kinder haben den Ausflug sehr genossen. Ein weiteres kreatives Angebot zur Trauerbewältigung war der Näh-Workshop „Erinnerungsstücke gestalten“. Der Nähworkshop fand in der Werkstatt der Stadthäger Künstlerin Marlitt Grigat statt und war eine sehr berührende, wie auch stärkende Erfahrung für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

Besonders wichtig ist allen Beteiligten, dass die Beratungs- und Betreuungsangebote kostenfrei gestaltet werden können, um die von Trauer betroffenen Familien von finanziellen Erwägungen frei zu halten.

Das Projekt „Kaleidoskop - Kindertrauer begleiten“ wurde von der Harste-Lange-Stiftung mit insgesamt 1.500 Euro gefördert.

Theater für Kinder | Geschichten gegen die Angst

Die jungen Schülerinnen und Schüler der Grundschule Nord in Rinteln durften am 19.04.23 in der Speisekammer in Rinteln begeistertes Puppentheater erleben, das durch die Förderung der Christel Schwarz Stiftung ermöglicht wurde.

Auf der Grundlage des Buches „Geschichten für die Kinderseele“ von Linde von Keyserlingk packte Puppenspieler Lutz Großmann seine Angstkommode aus und öffnete drei geheimnisvolle Schubladen, in denen er ganz unterschiedliche Ängste verborgen hielt:

Woher die dunkle Nacht kommt: Der Angst vor dem Einschlafen tritt mutig ein Pinguin entgegen, der erzählt, woher die Nacht kommt und warum es gut ist, dass es sie gibt.

Die Drei auf der Dachrinne ... sind diese Gespenster, die einem immer wieder einflüstern wollen, dass man den gestellten Aufgaben nicht gewachsen sei.

Bärhirsch und Hirschbär: Erzählt von der Angst, dass Kinder vielleicht nicht mehr von ihren Eltern geliebt werden, nur weil diese

sich nicht mehr so verstehen wie früher.

Die teilnehmenden Eltern und Kinder waren sich einig, Puppentheater „vom Feinsten“ - speziell für die Kleinen ab 5 Jahren.

Diese Projekt wurde von der Bürgerstiftung Schaumburg mit 650 Euro aus Mitteln der Christel Schwarz-Stiftung gefördert.



Mit
650 Euro
von der
Christel Schwarz-
Stiftung
gefördert.

„Monument Battle“ im Kulturzentrum Alte Polizei

Am 16. September trafen sich im Saal des Kulturzentrums und Mehrgenerationenhauses Alte Polizei in Stadthagen über 50 jugendliche Tänzerinnen und Tänzer sowie zahlreiche Zuschauer zu einem Breakdance- und Hip-Hop-Wettbewerb.

Den Veranstaltern ging es vor allem darum, Kinder und Jugendliche nach der Corona-Pandemie wieder für künstlerische Aktivitäten und zur Bewegung zu motivieren. „Mit dem Monument Dance sollten die Jugendlichen wachgerüttelt und eingeladen werden, ihre Talente wieder neu zu entdecken“. Dementsprechend niedrigschwellig fand der Wettbewerb statt - er war für alle „offen“. In vorgeschalteten Workshops an interessierten Schaumburger Schulen waren Kinder und Jugendliche zuvor an die Tanz- und Bewegungsformen von Breakdance und Hip-Hop herangeführt worden.

Bei der finalen Veranstaltung, dem „Monument Battle“, gab es dann über sieben Stunden lang große und kleine Kunststücke zu bestaunen. Unter der Leitung professioneller Moderatoren wurden zunächst die kleinsten Tänzerinnen und Tänzer (6 und 7 Jahre alt) motiviert und angefeuert, mitzumachen. Einige Kinder und Erwachsene trauten sich zum allerersten Mal in einen solchen Wettbewerb, andere waren internationale Profis, wieder andere bereits einige Male dabei. Gewonnen hat dann bei den Juniors im „Breaking“ ein 8-Jähriger Ukrainer, „Groza“, Mischa Hroza, der alle anderen staunend zurück ließ.



Besonders spektakulär wurde es zum Abend hin: Beim Finale der Breaking Battles Adults brachte der Gewinner des ersten Platzes, „Sucio“, Carlos Luis Leon Tretmont aus Venezuela die atemberaubendsten Tricks aufs Parkett. Aber auch die anderen Finalisten sorgten für Raunen der Zuschauer im Saal.

Die Veranstalter zeigten sich dementsprechend zufrieden: „Es kamen viele Tänzerinnen und Tänzer aus unterschiedlichen Teilen Deutschlands und es waren erstaunlich viele internationale Akteure dabei, was für den tollen Erfolg des Battles in Stadthagen ebenso spricht, wie die begeisterten Reaktionen der vielen jungen Zuschauerinnen und Zuschauer!“.

Die Veranstaltung wurde mit 1.500 Euro aus Mitteln der Harste-Lange-Stiftung, des Landkreises Schaumburg, der Stadt Stadthagen und aus Mitteln des Projekts Jugend- und Sekundärmigration des Amts für Regionale Landesentwicklung Weser-Ems gefördert.

Mit
1.500 Euro
von der
Harste-Lange-
Stiftung
gefördert.



Junges Atelier - VHS

Von September 2022 bis Juli 2023 konnten Jugendliche von 10 bis 16 Jahren in 11 Workshops an dem Projekt „Junges Atelier“ teilnehmen. So entstand ein Treffpunkt für Jugendliche, an dem regelmäßig ein breites kreatives Spektrum angeboten wurde. Künstlerisches Selbstvertrauen der Teilnehmenden sollte über Schulgrenzen hinweg gesteigert werden. Und das Besondere: im Laufe der Workshops ging die Leitung von den VHS-Dozenten auf Schülerinnen und Schüler aus dem Kunstkurs des Gymnasiums Ernestinum Rinteln über.

Die Vorbereitung der Schüler auf ihre Dozententätigkeit übernahm Frau Büssing, Kunstlehrerin am Ernestinum. Für die jungen Schülerinnen und Schüler war es spannend, die Älteren, die sie vom Schulhof kannten, einmal näher in der Rolle als Workshopleitende kennenzulernen. Die älteren Schülerinnen und Schüler sammelten erste Erfahrungen in der Durchführung von Workshops und erhielten Einblicke in eine Dozentenrolle.

Mit
2.000 Euro
von der
Christel Schwarz-
Stiftung
gefördert.

Leider konnte die angedachte Ausstellung der „Kunstwerke“ im Foyer der VHS Rinteln nicht stattfinden, da alle Teilnehmenden ihre Bilder mit nach Hause nehmen wollten. So lernt man in jedem Projekt etwas für das nächste!

Das Projekt „Junges Atelier“ wurde mit Mitteln der Treuhandstiftung Christel Schwarz mit insgesamt 2.000 Euro gefördert.



Beim SWIRLING erschafft man mit schwungvollen Handbewegung und dicken Pinseln faszinierende Krin gelbilder, an denen man dann weiterarbeiten kann.

Für unsere Zukunft

Die von Dr. h.c. Norbert Jahn ins Leben gerufene Stiftung vergibt jährlich Auszeichnungen an Kinder und Jugendliche, die sich in Schulen, Sportvereinen und anderen Organisationen in besonderer Weise für die Gesellschaft engagieren. Als Treuhandstiftung in der Bürgerstiftung Schaumburg und Mitglied des Bundesverbands Deutscher Stiftungen unterstützt auch sie Projekte im Landkreis Schaumburg.

Im Rahmen dieses Projekts wurden acht Schulen im Landkreis Schaumburg für ihr herausragendes Engagement im Bereich Klima- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Die Schulen erhielten Preise zwischen 300 und 650 Euro. Die Jury würdigte dabei die Weiterentwicklung von Projekten, die bereits im Jahr 2022 finanziell unterstützt wurden, wie beispielsweise besondere Schulgartenprojekte und die Anschaffung von Bienenstöcken. Eine Schülergruppe des Gymnasiums Bad Nenndorf präsentierte ein Projekt namens „Weltacker“, das verdeutlicht, wie viel Fläche benötigt wird, um die gesamte Weltbevölkerung zu ernähren.

Durch den Wettbewerb „Für unsere Zukunft“ leistet die Dr. Norbert Jahn-Stiftung einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Innovation und sozialem Engagement. Indem sie junge Talente ermutigt und unterstützt, trägt die Stiftung dazu bei, dass zukunftsweisende Ideen und Lösungsansätze realisiert werden, die einen positiven Wandel in unserer Gesellschaft bewirken können.



Die vorgeschlagenen Projekte werden anhand von Kriterien wie Originalität, Durchführbarkeit, gesellschaftlichem Nutzen und Nachhaltigkeit beurteilt. Die Sieger erhielten nicht nur finanzielle Mittel zur Realisierung ihrer Vorhaben, sondern auch die Chance, ihr Netzwerk zu erweitern.

„Für unsere Zukunft“ wurde mit 500 Euro von der Bürgerstiftung Schaumburg und insgesamt ca. 6.000 Euro von der Dr. Norbert Jahn-Stiftung gefördert.



Mit
ca. 6.000 Euro
von der
Dr. Norbert Jahn-
Stiftung
gefördert.

Integration von Jugendlichen in Rinteln

Seit November 2023 nehmen 30 Schüler/-innen aus drei Sprachlernklassen an den Berufsbildenden Schulen Rinteln an dem transkulturellen Theaterprojekt #sprachlernendesspiel statt. Ziel des Projektes ist es, mit theaterpädagogischen Mitteln die Sprach- und Ausdruckskompetenzen von Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Fremdsprache lernen, zu fördern. Gleichzeitig soll den Teilnehmenden die kulturelle Teilhabe ermöglicht und auf diese Weise ein Zugang zur deutschen Gesellschaft ermöglicht werden.

Dazu dient auch ein gemeinsamer Theaterbesuch im Frühjahr 2024 mit den beiden Projektkoordinatoren der Uni Hannover, Studierende des Studiengangs „Darstellendes Spiel“. Über die Dauer der Projektlaufzeit von acht Monaten werden in wöchentlichen Proben nicht nur spielerische und szenische Grundlagen, sondern auf spielerische Art und Weise auch die deutsche Sprache vermittelt. Neben dem bewussten Lernen neuer Vokabeln, z. B. im Austausch über Lieblingsfilme und Lieblingschauspielerinnen bzw. Lieblingschauspieler oder dem Nacherzählen bestimmter Filmszenen, bietet das Spiel die Möglichkeit für neue Erfahrungen: Sich ausprobieren, in

neue Rollen schlüpfen, sich behaupten – und dabei den vielleicht noch eher kleinen Wortschatz kreativ ergänzen durch Mimik, Gestik und Bewegungen. In kleinen Gruppen erfinden die Schüler/-innen kurze Szenen zu vorgegebenen Themen oder überlegen sich eigene Themen, zu denen sie kreativ arbeiten wollen. Der vorhandene Wortschatz kann so themenzentriert aktiv eingesetzt und erweitert werden.

Den krönenden Abschluss des Projektes bilden zwei Theateraufführungen der Teilnehmenden, einmal in der Schule, den BBS Rinteln und auf der großen Bühne, im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Projektes in Hannover. Ken Mosler, betreuender Sozialarbeiter an der Schule: „Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die Förderung des Projektes. Ohne die finanzielle Unterstützung seitens der Bürgerstiftung wäre es nicht möglich gewesen, das Projekt zu realisieren. Den Dank spreche ich ausdrücklich auch im Namen der Schülerinnen und Schüler aus.“

Dieses Projekt wurde von der Christel Schwarz-Stiftung mit insgesamt 1.400 Euro gefördert.



Mit
1.400 Euro
von der
Christel Schwarz-
Stiftung
gefördert.

Vokalwerk | Matthäus-Passion

Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion gilt als ein Gipfelwerk der protestantischen Kirchenmusik. Am 26.8.23 kam Bachs Matthäus-Passion in der Bückeburger Stadtkirche zu einer besonderen Aufführung: Es musizierte das Vokalwerk Hannover gemeinsam mit dem Barockorchester Concerto Ispirato. Die künstlerische Leitung lag in der Hand von Dr. Martin Kohlmann.

Das Besondere an Bachs Matthäus-Passion ist, dass sie eine doppelte Anlage von Chor und Orchester erfordert, so dass ein dialogisches Musizieren möglich wird. Schon dies allein erfordert eine hochqualitative Besetzung an Instrumentalisten und Sängern.

Das Faszinierende an der Aufführung waren die Präzision und Präsenz aller Künstler, die sofort eine Brücke zu den Zuhörern fanden.

Langanhaltender und hochverdienter Applaus waren der ausdrucksstarke Dank des Publikums!

Die Umsetzung der Matthäus-Passion wurde mit 1.500 Euro von der Harste-Lange-Stiftung gefördert.

Mit
1.500 Euro
von der
Harste-Lange-
Stiftung
gefördert.



Fotos: Henning Bock

Mitmachzirkus

Zirkus und Kinder - zwei Welten, die einfach zusammengehören. Gregor Saborowski hebt diese Symbiose mit seinem eigenen Zirkus noch einmal auf ein besonderes Niveau. Die Kinder werden als gestaltende Akteure in die Zirkusaufführungen eingebunden, indem sie die zuvor erlernten Kunststücke in der Manege vor Publikum vorstellen können. Mit diesem Konzept ist der „Circus Zippolino“ seit über 20 Jahren auch eine feste Größe in der Zusammenarbeit mit Schulen geworden.

Das ist, so die Schulleiterin der Grundschule Nord in Rinteln, Julia Funk, für die Kinder nicht nur ein besonderes Highlight, es fördert auch die Teambildung. Durch die Anerkennung mit Applaus sind die Kinder stolz auf ihre Leistung, sie verlassen sich aufeinander und deshalb sieht Funk auch aus pädagogischer Sicht die Zirkuswoche als einen vollen Erfolg an. Mit dabei waren auch die Lehrkräfte der Schule, die bei den Vorbereitungen zur täglichen Show ihre Klassen unterstützten und zur Galavorstellung am Freitag mit dem „Grundschule Nord Lied“ einen regelrechten Hype bei den Kindern auslösten.

In der Manege ging es bei der letzten Vorstellung der Zirkuswoche artistisch zu. Am Vertikalseil und an der Vertikalstange zeigten die Kinder, was sie gelernt hatten. Es gab eine lustige Clownsnummer und feurig wurde es bei den Fakiren. Julia Funk ist sich sicher, dass der Zirkus noch lange Thema in der Schule sein wird.

Die Zirkuswoche an der Grundschule Nord in Rinteln wurde von der Christel Schwarz-Stiftung mit 2.000 Euro gefördert.



Mit
2.000 Euro
von der
Christel Schwarz-
Stiftung
gefördert.

Das Ratsgymnasium Stadthagen bringt traditionell im Rhythmus von 5 Jahren ein Jahrbuch heraus. Es ist wesentlicher Teil der Dokumentation des vielfältigen Schullebens und vermittelt den aktuellen und ehemaligen Schülerinnen und Schülern, aber auch den Lehrerinnen und Lehrern, einen bleibenden Eindruck von ihrer Schul- bzw. Arbeitszeit am RGS.

Das aktuelle Jahrbuch trägt den Titel „Bewegte Schule in bewegenden Zeiten“ und umfasst Artikel und Fotos von Ereignissen, Projekten, Fahrten, Fächern u.v.m. am RGS aus den Jahren 2018 bis 2023. Die Jahrbuchbeiträge mit den entsprechenden Fotos stammen von Schülerinnen und Schülern, von Eltern aber auch aus dem Kollegium.

Die Sammlung der Beiträge und Fotos erfolgte über einen Zeitraum von insgesamt ca. 9 Monaten. Ortsansässige Unternehmen und Organisationen beteiligten sich mit Sponsoren- und Fördergeldern an der Finanzierung der Entstehungskosten des Jahrbuches. Die Hauptarbeitsphase der Berichtssammlung, deren Zuordnung zu Oberthemen und der Aufnahme der Klassenfotos und Porträts der Lehrkräfte lag im Zeitraum zwischen Beginn des Schuljahres 2023/24 bis zu den Herbstferien. Bis Mitte November 2023 wurden schließlich alle Beiträge mehrere Male Korrektur gelesen, bevor die künstlerische Gestaltung ihren Abschluss in 239 buntbebilderten und informativen Seiten fand, die mit zahlreichen QR-Codes versehen sind, die auf die RGS-Homepage führen.



Der Druck des fertigen Produktes wurde schließlich nach Prüfung mehrerer Angebote in Auftrag gegeben. In der Schule wurde das Jahrbuch als ein Beitrag im „Lebendigen Adventskalender des RGS“ vorgestellt. Auf der Homepage des RGS wird das Jahrbuch mit einem Video beworben. Das Jahrbuchteam freut sich über den Abschluss des Projekts und blickt mit Stolz auf das gelungene Werk.

Der Druck des Jahrbuchs wurde mit insgesamt 100 Euro aus Mitteln der Treuhandstiftung Harste-Lange gefördert.



Mit 100 Euro von der Harste-Lange-Stiftung gefördert.

Die Kooperation zwischen der Schaumburger Bühne und der „Compagnie Nomades“ aus dem Raum Soissons nördlich von Paris geht auf das Jahr 2018 zurück. Mitglieder der Schaumburger Bühne waren eingeladen, bei einem Stück zum 1. Weltkrieg mitzuwirken. Dem Autor, Regisseur und Leiter der Gruppe, Jean-Bernard Philippot, war wichtig, deutsche Mitwirkende zu haben. Es war ein grandioser Erfolg mit vier ausverkauften Vorstellungen und stehenden Ovationen. Am Ende stimmte das gesamte Publikum die Europahymne an. Denn darum geht es dem Autor: ein Krieg kennt nur Verlierer, Völkerverständigung ist die einzige Option.

Sein nächstes Stück verknüpft erneut die Geschichte Frankreichs mit der Deutschlands. „Resistance(s)/Widerstand“ stellt das Schicksal der Mitglieder der Weißen Rose in Deutschland dem Schicksal der französischen Resistance-Mitglieder gegenüber. Beide Geschichten enden tragisch, die der Französin im Konzentrationslager, die der Geschwister Scholl auf dem Schafott.

Die für 2020 geplante Tournee durch das Schaumburger Land konnte coronabedingt erst 2023 erfolgen. Die Premiere fand am 12. März auf Gut Remeringhausen statt. Ein überwältigtes Publikum benötigte nach Verklängen der letzten Töne einige Gedenksekunden, bevor es durch spontane, stehende Ovationen und ausdauerndem Beifall dem Ensemble seine Anerkennung ausdrücken konnte. Die Presse und sämtliche Rückmeldungen waren überschwänglich. Eine Ausstel-

lung zu Leben und Wirken von Eberhard Breitenbuch verband die künstlerische Welt des Theaters mit der realen Welt eines im Widerstand aktiven Offiziers.

Eine weitere öffentliche Aufführung erfolgte im Gymnasium Adolphinum in Bückeburg mit ähnlicher Reaktion. In Aufführungen vor fünf Schulen konnten etwa 700 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Ein solch starkes Theatererlebnis verschafft jungen Menschen einen ganz anderen emotionalen Zugang zu der Katastrophe des 2. Weltkrieges und des Holocaust.

Dazu der Regisseur Jean-Bernard Philippot: „Im aktuellen internationalen Kontext, in dem Nationalismus und Fanatismus wiederaufleben, wollen wir, Deutsche und Franzosen, mit unserer Geschichte, unseren menschlichen Möglichkeiten und mit unserer Kultur uns zusammenfinden, um gemeinsam durch Reflexion der historischen Ereignisse die Freundschaft zwischen den Völkern hervorzuheben und sie den jüngeren Generationen weiterzugeben.“

Das Projekt war nur möglich dank der großzügigen Unterstützung durch die Stiftung Niedersachsen, der Sparkasse Schaumburg, der Schaumburger Landschaft und der Bürgerstiftung Schaumburg aus Mitteln der Treuhandstiftung Lindermeier-Kremer mit 5.000 Euro.

Mit 5.000 Euro von der Lindemeier-Kremer-Stiftung gefördert.



DANKKE

DANKKE

DANKKE

Wir bedanken uns bei allen Stifterinnen und Siftern, Spenderinnen und Spendern sowie Ehrenamtlichen für die wertvolle Unterstützung in 2023.



Zur Umsetzung unserer Projekte bedarf es erheblicher finanzieller Mittel und breiter ehrenamtlicher Mitarbeit von Bürgerinnen und Bürgern.

Ob im Vorstand oder im Stiftungsrat – zahlreiche Menschen leiten die Geschicke der Bürgerstiftung Schaumburg mit viel Sachverstand und Herzblut. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick über die Bilanzen und die zahlreichen Gremienmitglieder, ohne deren Einsatz das erfolgreiche Wirken unserer Stiftung im Schaumburger Land schlicht nicht möglich wäre. All unsere Vorhaben beruhen auch auf der Großzügigkeit unserer Spenderinnen und Spender sowie Stifterinnen und Stifter.

Im Jahr 2023 betragen das Spendenvolumen insgesamt 38.660,50 Euro und die Zustiftungen

307.297,65 Euro. Das solide wirtschaftliche Fundament der Bürgerstiftung Schaumburg mit ihren sieben Treuhandstiftungen konnte auch in 2023 weiter gestärkt werden. Dazu beigetragen haben auch die gestiegenen Kapitalerträge in Höhe von 54.016,41 Euro.

Die Bürgerstiftung Schaumburg konnte im Berichtsjahr 2023 Einnahmen von 552.770,59 Euro generieren. Es wurde ein Ergebnis von 412.476,15 Euro erzielt.

Bürgerstiftung Schaumburg

I. Jahresbilanz zum 31.12.2023

<i>AKTIVA</i>		
I.	Grund- u. Boden, Gebäude u. Sachanlagen	3.262,03 €
II.	Finanzanlagen	1.468.140,85 €
III.	sonstige Vermögensgegenstände	12.940,63 €
IV.	Guthaben bei Kreditinstituten	66.604,36 €
		1.550.947,87 €
<i>PASSIVA</i>		
I.	Stiftungskapital	
	1. Errichtungskapital	242.579,48 €
	2. Zustiftungskapital	1.168.302,21 €
	3. Willert Stiftungsfond	28.029,00 €
	4. Tiddens-Stiftungsfond	25.000,00 €
		1.463.910,69 €
II.	Rücklagen	54.975,00 €
III.	Wertvortrag	19.699,82 €
	Ergebnis	9.624,40 €
		29.324,22 €
IV.	Verbindlichkeiten	2.737,96 €
		1.550.947,87 €
		- €

II. Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2023

1.	Spenden	28.440,50 €
2.	Zustiftungen	207.297,65 €
3.	Kapitalerträge	18.130,94 €
4.	Sonstige Einnahmen	3.959,17 €
5.	Einnahmen Bürgermahl	6.885,00 €
6.	Verwaltungsgebühren Treuhandstiftungen	11.171,99 €
		275.885,25 €
7.	Personalkosten	23.718,22 €
8.	Versicherungen, Beiträge	2.038,85 €
9.	satzungsmäßige Aufwendungen	15.113,95 €
10.	Kosten Bürgermahl	6.386,93 €
11.	sonstige Aufwendungen	5.905,25 €
		53.163,20 €
12.	Ergebnis	222.722,05 €
13.	Einstellungen in die Zustiftungen	- 207.297,65 €
14.	Einstellungen in die Rücklagen	- 5.800,00 €
15.	Einstellungen in den Wertvortrag	- 9.624,40 €
		0,00 €

Bürgerstiftung Schaumburg mit Treuhandstiftungen *

I. Jahresbilanz zum 31.12.2023

<i>AKTIVA</i>		
I.	Grund- u. Boden, Gebäude u. Sachanlagen	1.649.056,03 €
II.	Finanzanlagen	3.534.349,73 €
III.	sonstige Vermögensgegenstände	244.162,20 €
IV.	Guthaben bei Kreditinstituten	392.486,65 €
		5.820.054,61 €
<i>PASSIVA</i>		
I.	Stiftungskapital	
	1. Errichtungskapital	2.408.188,98 €
	2. Zustiftungskapital	2.614.968,57 €
	3. Willert Stiftungsfond	28.029,00 €
	4. Tiddens-Stiftungsfond	25.000,00 €
		5.076.186,55 €
II.	Rücklagen	434.390,68 €
III.	Wertvortrag	129.003,87 €
	Ergebnis	51.753,50 €
		180.757,37 €
IV.	Rückstellungen	12.200,00 €
V.	Verbindlichkeiten	116.520,01 €
		5.820.054,61 €
		- €

II. Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2023

1.	Spenden	38.660,50 €
2.	Zustiftungen	307.297,65 €
3.	Kapitalerträge	54.016,41 €
4.	Sonstige Einnahmen	145.911,03 €
5.	Veräußerungserlös Anlagenverkauf	- €
6.	Einnahmen Bürgermahl	6.885,00 €
		552.770,59 €
7.	Personalkosten	23.718,22 €
8.	Versicherungen, Beiträge	2.038,85 €
9.	satzungsmäßige Aufwendungen	45.500,66 €
10.	Kosten Bürgermahl	6.386,93 €
11.	sonstige Aufwendungen	62.649,78 €
		140.294,44 €
12.	Ergebnis	412.476,15 €
13.	Einstellungen in die Zustiftungen	- 307.297,65 €
14.	Einstellungen in die Rücklagen	- 53.425,00 €
15.	Einstellungen in den Wertvortrag	- 51.753,50 €
		0,00 €

*Treuhandstiftungen sind die Christel-Schwarz-Stiftung, Harste-Lange-Stiftung, Honebein-Stiftung, Dr. Norbert Jahn Stiftung, Margarete Lindemeier-Kremer-Stiftung, Peter-Schilling-Stiftung, Rosemarie und Walter Voges-Stiftung.

Lange Straße 68 | 31675 Bückeburg

info(at)buergerstiftung-schaumburg.de
www.buergerstiftung-schaumburg.de

Rechtsform

Selbstständige Stiftung des privaten Rechts;
gegründet am 29. November 2004

Stiftungsaufsicht

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
Amt für regionale Landesentwicklung Leine Weser,
Hildesheim

Mitgliedschaften

Bündnis für Bürgerstiftungen Deutschland
Bundesverband Deutscher Stiftungen

Spendenkonten:

Sparkasse Schaumburg
DE91 2555 1480 0320 9179 17

Volksbank in Schaumburg
DE28 2559 1413 0071 4550 00

Volksbank Hameln-Stadthagen
DE15 2546 2160 0870 8002 00



Zur Erleichterung können Sie diesen QR-Code auch mit Ihrer Konto-App scannen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Bildern, schriftlichen Beiträgen und sonstigen Hilfen unterstützt und damit zu diesem Bericht beigetragen haben.

unserer Bürgerstiftung Schaumburg

Stiftungsrat

Rolf Watermann – Vorsitzender
Hermann Stoevesandt – stv. Vorsitzender
Dieter Ahrens
Bernd Hellmann
Eike Höcker
Andreas Hofmann
Manja Horst
Rudolf Krewer
Dr. Lu Seegers

Vorstand

Karsten Becker – Vorsitzender
Dr. Jürgen Höcker – stv. Vorsitzender
Christopher Merseburger – Schatzmeister
Birgit Lemme
Reinhold Lüthen
Günter Potthast

Förderausschuss der Bürgerstiftung Schaumburg

Bernward Altmeppen
Horst Asche
Rotraud Becker
Angelika Hasemann
Dr. Jürgen Höcker
Reinhold Lüthen
Günter Potthast

unserer Treuhandstiftungen

Kuratorium Christel Schwarz-Stiftung

Karsten Becker
Dr. Ing. Hubert Schmidt
Gebhard Hitzemann
Kathrin Wohler
Philipp Wohler
Förderausschuss:
Günter Potthast
Friedrich Meier
Elfriede Schmidt
Hermann Stoevesandt

Stiftungsrat Harste-Lange-Stiftung

Karsten Becker
Joachim Behrens
Christopher Merseburger

Stiftungsrat Rosemarie und Walter Voges-Stiftung

Jörg Buttgerit
Gaby Hansel
Rainer Neumann-Buchmeier
Günter Potthast

Stiftungsrat Lindemeier-Kremer-Stiftung

Birgit Lemme
Gebhard Hitzemann
Carmen Kretschmer

Stiftungsrat Dr. Norbert Jahn-Stiftung

Dr. h.c. Norbert Jahn
Renate Jahn
Dr. Jürgen Höcker

Stiftungsrat Honebein-Stiftung

Horst Honebein
Claus Honebein
Björn König
Dr. Jürgen Höcker

Stiftungsrat Peter Schilling-Stiftung

Birgit Schilling
Martina Zechel
Friedrich-Wilhelm Kölling
Günter Potthast



Gutes Tun. Tut gut.

Gehen Sie den Weg mit uns gemeinsam.

Geschäftsstelle

Bürgerstiftung Schaumburg
Lange Str. 68 | 31675 Bückeberg

Telefon: 05722 / 8907063

info(at)buergerstiftung-schaumburg.de
www.buergerstiftung-schaumburg.de

V.i.S.d.P.

Eva Busemann

eva.busemann(at)buergerstiftung-schaumburg.de

Karsten Becker

karsten.becker(at)buergerstiftung-schaumburg.de